

Anzahl	Titel	Beschreibung (wortliche Wiedergabe des Antrages)	Stellungnahme Verwaltung	grob geschätzte Kosten	OEA	SOA	FIA	HA	GVV
3	Baumpflanzungen	- unbedingt Wiederbepflanzung der erneuerten Bergfelder Straße mit Straßenbäumen !!! Langst überfällig... - Nach den Straßenbauarbeiten in der Bergfelder Straße erfolgte keine Neupflanzung von Straßenbäumen. Das bis dahin vorhandenen grüne Eingangstor von Birkenwerder sollte durch Pflanzung von Straßenbäumen wieder hergestellt werden. Schließlich führt die Gemeinde das Logo "grün erleben" - Die Hauptstraße in Birkenwerder entlang, vom Bahnhof bis zum Ortseingangsschild Bergfelde, da wurden alle Bäume einfach gefällt, im Rahmen der neuen Straße und der errichteten Parkplätze. Schlimm genug, vielleicht hätte man die Bäume auch stehen lassen können und hätte sie in das Baukonzept geschickt miteingebunden? Das ist aber jetzt nicht die Frage, aber, warum gibt es bis jetzt keine Neupflanzungen? Und keine kleinen Baumchen, sondern bitte schon große Bäume müssen gepflanzt und umsorgt werden, damit alle etwas davon haben. Das Nachpflanzen der Alleeabäume ist bis zum heutigen Tage nicht geschehen.	Die Pflanzung ist für Herbst 2024 vorgesehen.	Haushalt 2024					
1	Fitnessplatz (Outdoor-Sport)	Ich würde mich sehr freuen, wenn unsere Gemeinde für unsere Kinder und Jugendlichen einen Fitnessplatz (Outdoor-Sport) einrichten bzw. bauen könnte, siehe Anhang.	Mehrere Geräte wurden angeschafft und am Boddensee aufgestellt.	Haushalt 2024					
1	Geschwindigkeitsreduzierung auf der Straße nach Briese	Auf der Straße von Birkenwerder nach Briese muss man nicht 70 km/h fahren. Es ist eine Ausflugsstraße und auf der Brücke muss man ja sowieso abbremsen.	Es gibt einen Beschluss, diese Straße zur Fahrradstraße umzuwidmen, in einer Fahrradstraße gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Der Beschluss befindet sich derzeit in der Umsetzung.	Haushalt 2024					
6	Öffentliche Toilette	- City Toilette (siehe Bhf. Hohen Neuendorf) für unsere Bürger und Touristen Vielleicht in der Nähe des Spielplatzes am August-Bebel Platz !? - Zur Belebung der Ortsmitte als bürgerfreundlicher Ort auf der Wiese gegenüber dem Rathaus, eine wichtige Einrichtung für diesen zentralen Ort - ich wünsche mir eine Trockentoilette auf dem August-Bebel-Spielplatz, ähnlich wie es dieses auch auf anderen Spielplätzen gibt. Leider werden die mittig stehende Tanne sowie die am Rande befindlichen hüfthohen Straucher oftmals als Toilette benutzt, wobei manchmal unangenehme Hinterlassenschaften liegen bleiben. Dies ist sehr unangenehm gerade für die Kleinkinder, die ihre Welt eher bodennah wahrnehmen und schnell etwas vom Boden aufheben. - Und was ist mit Toiletten? Auf jedem Bahnhof muss es Toiletten, für alle zugänglich, mit oder ohne Geld, geben. Das gehört zum Menschsein dazu - öffentliche Toilette am Bahnhof - Gebührenfreies oder gebührenpflichtiges Toilettenhaus auf dem Spielplatz August-Bebel-Platz aufstellen, um die Notdurft nicht in den umliegenden Büschen oder unter der Fichte befriedigen zu müssen. Nutzung z.B. auch durch die Fahrradwache oder durch Gäste der Bäckerei Heide.	- zur Toilette in Bahnhofsnahe/August-Bebel-Platz: Bauantrag wurde gestellt, FM werden beantragt (Spielplatz und Toilette) - zur Toilette in der Ortsmitte: im ersten Bauabschnitt der Kulturpumpe ist eine Toilette mit eingeplant, die mindestens bei Veranstaltungen zur Verfügung stehen wird - Wunsch der Toilette im Bahnhof wurde an die DB AG weitergeleitet	230.000 €					
1	Eco-Toiletten auf dem Radweg Berlin-Kopenhagen	Am Beispiel Hohen Neuendorf Schillerpromenade (Foto liegt vor), vielleicht zusammen mit Rad-Repair-Station (Vorschlag 2) Keine Kosten für Wasser/Abwasser - nachhaltig	eine öffentliche Toilette wird am August-Bebel-Platz geplant, diese liegt in unmittelbarer Nähe des Radfernweges.						
1	ein Spielplatz für Birkenwerder Nord	Hier in der Nähe gibt es nichts für die Kleinen und größeren Kinder, obwohl hier so viele Familien wohnen. Der nächste Spielplatz befindet sich am Jugendclub und ist nur zu bestimmten Zeiten zugänglich.	Laut Spielplatzkonzeption ist im Grenzweg ein Spielplatz vorgesehen. Aktuell lassen die finanziellen Voraussetzungen der Gemeinde eine Umsetzung ohne Fördermittel nicht zu. Weitere Planungen sind ebenfalls abhängig von Fördermitteln.						
1	Fahrradstellplätze	Mehr Fahrradstellplätze am Bahnhof + bessere Aufsicht.	Wird im Rahmen der Umsetzung des Mobilitätskonzeptes der Gemeinde mitbetrachtet.						
2	Umkleide-möglichkeit am Briesesee	- Errichtung einer einfachen Umkleidemöglichkeit am Briesesee. Es soll keine kostenintensive Variante gewählt werden. Ausreichend wäre die Aufstellung von 4 Wänden im Quadrat hinter denen man sich nach dem Baden bequem umziehen kann. - Ich fände es sehr begrüßenswert, wenn es dort (gern einen einfachen) Sichtschutz zum Umkleiden gäbe. Als altere Mitbürgerin fände ich eine solche Möglichkeit, die Intimsphäre zu wahren eine große Bereicherung. Da bin ich sicher nicht alleine.	Das Gelände am Briesesee gehört größtenteils dem Land Brandenburg (Landesforst), zudem handelt es sich um ein FFH-Gebiet und um Außenbereich. Weitere bauliche Veränderungen an dieser Naturbadestelle (neben den Toiletten) bedürften also der Genehmigung. Vielleicht könnte die recht große Behindertentoilette bei Bedarf zum Umziehen genutzt werden, diese werden regelmäßig gereinigt und desinfiziert.	5.000 €	0/5/0 nein	1/4/0 nein	0/6/0 nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein
1	Veranstaltungen	weitere Veranstaltungen wie das Birkenfest (z.B. im Sommer und / oder Herbst)	Weitere Veranstaltungen empfehlen sich aus Sicht der Verwaltung nicht, da diese immer auch mit zusätzlichen Belastungen der unmittelbaren Anwohnerschaft verbunden sind.		1/1/3 nein	2/3/0 nein	0/5/1 nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein
1	Repair-station für Fahrräder auf der Strecke Berlin-Kopenhagen	- Standorte nach Belieben von Abgeordneten / Verwaltung - ein Standort oder zwei - z.B. Kirchplatz, Parkplatz am Rathaus oder gegenüber (Fitnessclub), Briesesee, am Wasserbrunnen - Beispiel Hohen Neuendorf (Foto liegt vor) in der Schillerpromenade - Kosten 1.500 bis 2.500 € pro Stück - auch in Hennigsdorf vorhanden (Hallenbad und Nieder Neuendorf)	Standort muss gefunden werden, dann könnten die Mittel eingestellt werden Kosten mit Einbau pro Station ca. 2.500 €	2.500 €	1/0/1 über Sponsoring 2/2/1 nein	1/3/1 nein	1/4/1 nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein

Anzahl	Titel	Beschreibung (wörtliche Wiedergabe des Antrages)	Stellungnahme Verwaltung	grob geschätzte Kosten	OEA	SOA	FIA	HA	GVV
1	Schild am ehemaligen Wohnhaus Edmund Kesting (1892-1970) - Maler, Grafiker und Fotograf	Sumpter Straße 8, hier wohnte Edmund Kesting von 1948-1970 vorausgesetzt: Genehmigung der jetzigen Eigentümer	Politische Entscheidung. Kosten können ermittelt werden. Genehmigung des Eigentümers muss eingeholt werden. Für die inhaltliche Recherche sind in der Verwaltung keine personellen Kapazitäten vorhanden.	1.500 €	IOB über Spon-soring 0/5/0 nein	IOB: vielleicht als Schul-projekt? '0/4/1 nein	'0/4/2 nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein
1	Legenden-schilder für Straßen-namen	1 August-Bebel-Straße 2 Clara-Zetkin-Straße 3 Erich-Muhsam-Straße 4 Ethel-und-Julius-Rosenberg-Straße 5 Friedrich-Engels-Allee 6 Geschwister-Scholl-Straße 7 Gustav-Freitag-Straße 8 Hans-Holbein-Straße 9 Johann-von-Buch-Straße 10 Karl-Marx-Straße 11 Knesebeckstraße 12 Leistikowstraße 13 Ludwig-Richter-Straße 14 Martin-Luther-Straße 15 Menzelstraße 16 Richard-Wagner-Straße 17 Rosa-Luxemburg-Straße 18 Sacco-Vanzetti-Straße 19 Theodor-Storm-Straße Jeweils Funktion oder Beruf und Lebensdaten Es müssen nicht alle Straßen mit Legende beschildert werden! Diese obige Liste ist die komplette Namensliste von Birkenwerders Straßen	Politische Entscheidung. Kosten können ermittelt werden. Für die inhaltliche Recherche sind in der Verwaltung keine personellen Kapazitäten vorhanden. Vermutlich ist ein kompletter Austausch des Schildkopfes notwendig.	250 € pro Schild, mindestens 2 Schilder pro Straße	CDU:nicht innerhalb eines Jahres Grüne: vielleicht nur einige Straßen IOB: Anwohner sollen finan-zieren und initiieren über Spon-soring 1/4/0 nein	0/5/0 nein	1/4/1 nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein
1	Schild am Bahnhof im Andenken an Architekt der Architektent-stadt Birkenwerder PAUL POSER	Text nach Belleben von Abgeordneten / Verwaltung: Der Architekt Paul Poser (1876-1940) entwarf die Gartenstadt Birkenwerder: 1925 Kapelle des Waldfriedhofs 1926-1930 Schulhaus und Feuerwehrdepot 1928-1929 Gebäudeensemble mit ehemaligem Postamt am Bahnhof / Clara-Zetkin-Straße 1934 Erweiterung des alten Wasserwerkes / aktuell Kulturpumpe Neben seinen Bauwerken in Birkenwerder entwarf er u.a. Bauten in Berlin-Frohnau, Glienicke/Nordbahn und Oranienburg/Siedlung Eden Zitat aus Wikipedia: "Poser wird zunächst dem „Landhaus-“ und „Heimatstil“ zugerechnet, die sich durch die Verwendung „einheimischer“ Materialien sowie dekorative Zitate bäuerlicher und ländlicher Architektur auszeichnen. Charakteristisch für Poser sind dabei geschwungene, fast barocke Formen." – ekg-glienicke.de. Ehemals im Original (nicht mehr online verfügbar)	Politische Entscheidung. Kosten müssten dann ermittelt werden Einwilligung des Eigentümers ist notwendig, inhaltliche Übernahme des Vorschlags? Für die inhaltliche Recherche sind in der Verwaltung keine personellen Kapazitäten vorhanden.	1.500 €	2/2/1 IOB: über Spon-soring nein	0/4/1 CDU: FM suchen (analog Frida Winckel-mann) nein	Pro Birke: auch andere Personen (Prof. Kubitz) ehren 1/4/1 nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein
1	Aufstellen von Fahrrad-standern oder Fahrrad-bügeln auf dem Vorplatz des Arzte-hauses	Im Arztehaus (Hauptstraße) herrscht reger Publikumsverkehr. Viele Bürger reisen mit dem Fahrrad an. Ein sicheres Abstellen von Fahrrädern ist derzeit nur schlecht möglich. Daraus resultiert meine Vorschlag der Aufstellung von Fahrradbügeln.	Politische Entscheidung, nach Auffassung der Verwaltung können zusätzliche Fahrradständer/-bügel nur unter Inanspruchnahme von Teilen der Grünflächen umgesetzt werden	1000 € pro Standort für 4er Fahrrad-ständer	IOB: einen Autopark-platz hinter dem Haus dafür weg-nehmen 0/5/0 nein	0/4/1 nein	0/5/1 nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein
1	Ausbau / Sanierung der Winststraße	mein Vorschlag wäre, die Fahrbahn der Winststr. zu befestigen. Zur Zeit ist es nur eine Schotterpiste. Bei Trockenheit im Sommer kommt es zu starker Staubentwicklung. Bei Regen bilden sich Pfützen und es entstehen dadurch tiefe Schlaglöcher. Der Versorgungs- und Lieferverkehr belastet die Straße sehr, zusätzlich ist die Straße jetzt stärker bewohnt. Deshalb ist eine befestigte Fahrbahn notwendig.	Die Winststraße ist auf Rang 9 in der Prioritätenliste. Grundsätzliche Entscheidungen über Straßenbaumaßnahmen müssten politisch unter Betrachtung der aktuellen finanziellen und personellen Voraussetzungen getroffen werden.		über Prioiliste 0/5/0 nein	0/5/0 nein	'0/6/0 nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein
1	Nacht-verbot für Mähroboter	Wir möchten gerne ein Verbot für Mähroboter in der Nacht. Um die Igel zu schützen. Diese sind ja schon selten genug in unserer Gegend. Da müssen die wenigen nicht noch Schaden nehmen weil in der Nacht zu viele Mähroboter in Einsatz sind.	Aus Sicht der Verwaltung stellt ein solches Verbot einen Eingriff in die Privatsphäre der Bürgerschaft dar. Vorstellbar wäre ein Infolyer mit einer entsprechenden Empfehlung.	1.000 €	Flyer 2/2/1 nein	CDU über Satzung lösen, und Flyer IOB als Grund-schul-projekt 2/3/0 nein	1/3/2 nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein

Anzahl	Titel	Beschreibung (wörtliche Wiedergabe des Antrages)	Stellungnahme Verwaltung	grob geschätzte Kosten	OEa	SOA	FIA	HA	GVV
3	Trödelmärkte	- Einführung von Trödelmärkten, analog oder ähnlich wie sie bereits in Hohen Neuendorf eingeführt wurden. - 1-2 mal pro Jahr einen Flohmarkt z.B. am Rathaus	Die Verwaltung befürwortet derartige Initiativen. Ein Aufruf an die Bevölkerung zur Beteiligung an der Organisation solcher Trödelmärkte könnte als Anregung in die Planung des Ortsmarketings für 2025 mit aufgenommen werden.	1.000 €	wünschenswert, aber nicht von der Gemeinde organisiert, besser als Bürgerinitiativen 0/5/0 nein	1/4/0 nein	0/6/0 nein	siehe Ausschussempfehlungen nein	siehe Ausschussempfehlungen nein
1	Einbahnstraßen „Kleiststr. → Im Winkel“	Seit Jahren ist ein zunehmender Durchgangsverkehr im Bereich Kleiststr. – Im Winkel zu beobachten. Vornehmlich nutzen Fahrzeugführer aus Richtung Kurze Straße (bzw. in Richtung) diesen Bereich. Besonders morgens (Schulbeginn) und am Nachmittag ist ein enormer Anstieg an Durchfahrenden wahrzunehmen. Von geringen bis erheblichen Geschwindigkeitsüberschreitungen abgesehen, würde eine Einbahnstraßenänderung auch für mehr Sicherheit, insbesondere für die hier lebenden Kinder, sorgen. Seit der Herstellung eines einseitigen Gehweges und dem vorrangigen Parken der Anwohner auf einer Seite der Fahrbahn, kommt es zu schnellen Fahrmanövern, um die nächste „Lücke“ für sich zu finden. Da es sich bei Einbahnstraßen um ein Instrument der Verkehrsberuhigung handelt, wäre das mein Vorschlag. Übrigens ist die Situation im Bereich Im Winkel (Kurve) für Radfahrer und Fußgänger, trotz Gehweg, gefährlich. Mehrfach wurden die Poller durch Fahrzeuge beschädigt. Ein Fahrzeugführer fuhr in den Zaun des Anwohners. Wäre toll, wenn sie sich selbst ein Bild von der Begebenheit machen, am besten zur „Stoßzeit“.	Wird im Rahmen der Umsetzung des Mobilitätskonzeptes der Gemeinde mitbetrachtet.	10.000 €	2/2/1 nein	0/0/5 nein	1/3/2 nein	siehe Ausschussempfehlungen nein	siehe Ausschussempfehlungen nein
5	Buslinie 822	- Im Namen der Bewohner der Lindenhof-Siedlung möchte ich den Wunsch, die Buslinie 822 wieder in Betrieb zu nehmen, äußern. In abgespeckter Form, den Schulen angepasst wäre wünschenswert. - Es gab für ca. 1,5 Jahre eine Erweiterung der bestehenden Buslinie 822 durch Birkenwerder. Diese wurde im Oktober 2023 trotz Bürgerinitiativen im Rahmen der Kreistagsitzung abgewählt. Die Anbindung der Gemeinde an den S-Bahnhof ist wesentlich! Auch die Erschließung der Schulen und medizinischen Einrichtungen ist entscheidend. Die Gemeinde soll wachsen, u.a. darum entsteht das Wohngebiet an der Havelau. Der Verkehrskollaps ist nach meiner Meinung vorprogrammiert. Wir können unseren Kindern in unserer Gemeinde kaum nachhaltige Mobilität vorleben. Unseren allen Mitbürgern nehmen wir die Möglichkeit, sich selbständig im Ort zu bewegen. Aber auch der arbeitenden Bevölkerung ist es nur schwer möglich, auf das Kfz zu verzichten. Aus meiner Sicht sollte eine Buslinie durch den Ort Birkenwerder allen Bürgern die Möglichkeit bieten, die alltäglichen Wege mit dem ÖPNV zu bestreiten: Schulweg, Weg zur Arbeit, Weg zu Ärzten und Apotheken, Weg zum Einkauf. Die Anbindung an die Regine-Hildebrandt-Gesamtschule ist m.M.n. nicht nachhaltig gesichert, da sie aktuell von Hohen Neuendorf finanziert wird u. befristet ist. Es sollten Anreize geschaffen werden, damit Birkenwerder grün erlebt werden kann! Der Birkenwerder Leitspruch ist toll, die Gemeinde sollte ihn seinen Bürgern aber auch ermöglichen. - Wiedereinführung der Buslinie wünschenswert - Die Buslinie 822 ist im Grunde eine sehr gute Idee – aber ich sehe jeden Tag diesen grossen Bus mehr oder weniger leer durch die Strassen fahren. Kann man nicht in der Evaluierungsphase mit einem kleineren Fahrzeug arbeiten? - Erhalt der Buslinie 822, wenn irgendwie möglich, mit Optimierung der Linienführung, der Haltestellen und des Fahrplans. Einrichtung von Haltestellen u. a. am Rathaus und bei ALDI/Kölle in Birkenwerder Nord (SEV-Haltestellen) und Verlängerung bis Borgsdorf mit Anschluß an Linie 816 und ggf. nach Bergfelde. Wo möglich, Sitzbänke an den Haltestellen aufstellen. Fahrzeiten ggf. optimieren / anpassen	Wird in der neuen Legislaturperiode wieder thematisiert. Ist auch abhängig von der Entscheidung des Kreistages. Die Art der Umsetzung (Fahrzeuge, Personal, Organisation) obliegt der OVG, diese entscheidet nach Bestand und Möglichkeiten.	150.000 € p.a.	Bus soll weiter betrachtet werden, aber nicht in den Haushalt, vielleicht Rufbus (ATD) IOB: ist Aufgabe des Kreises 0/5/0 nein	0/2/3 nein	0/5/1 nein	siehe Ausschussempfehlungen nein	siehe Ausschussempfehlungen nein
1	Kastration und medizinische Versorgung von Straßenkatzen	Die Kastration von Hauskatzen & Straßenkatzen, auch Streuner genannt, ist DIE Maßnahme, um die Population streunender Katzen einzugrenzen. Die unkontrollierte Vermehrung von Katzen bedeutet in erster Linie Leid für die Tiere. Der Lebensraum ist weder hinlänglich groß, noch bietet dieser ausreichend Nahrung. Daraus folgen nicht nur Hungertod für viele Kitten, sondern vor allem mehr oder weniger tödliche Krankheiten (u.a. FIP, FeLV, FIV). Dieses Leid darf weder den Streunern zugemutet werden, noch dürfen wir andere Tiere, u.a. die Freigängerkatzen, diesen Gefahren aussetzen. Straßenkatzen sind keine Wildkatzen, denn jeder Straßenkatze stammt originär von einer Hauskatze ab. Streunerkatzen sind folglich keine Wildtiere! Wir als Gesellschaft tragen die Verantwortung für diese Katzen, denn wir haben durch unkastrierte Hauskatzen dafür gesorgt, dass es überhaupt streunende Katzen gibt. Die Kastration und medizinische Versorgung von Straßenkatzen kostet nicht nur Zeit, sondern Geld. Die Tierärzte & Tierärztinnen müssen für ihre Dienstleistungen und Kastrationen bezahlt werden. Ferner müssen die Tiere nach der Kastration untergebracht und medizinisch versorgt werden. Ich bitte daher um die Zusage von Geldern, um sowohl Kastrationen von Straßenkatzen als auch deren medizinische Versorgung im Raum Birkenwerder finanzieren zu können. Pro Jahr schätze ich einen Bedarf von 3.800 EUR (brutto)*. *Eine Kastration inkl. Nachversorgung kostet durchschnittlich 280 EUR (brutto). Ich gehe von 10 Katzen pro Jahr aus. Ferner schätze ich weitere 10 medizinische Versorgungsfälle, mit durchschnittlich 100 EUR (brutto), folglich 1.000 EUR (brutto).	Die Verwaltung könnte sich einen Zuschuss nach dem Modell der Stadt Velten vorstellen - dort werden pro nachgewiesener Kastration 50,00 € Zuschuss gewährt, unter der Voraussetzung, dass die Katze gechippt ist.		0/5/0 nein	0/4/1	0/6/0 nein	siehe Ausschussempfehlungen nein	siehe Ausschussempfehlungen nein
1	Harken statt Laubbläser	Harken anschaffen. Laubbläser belastigen die Umwelt (Abgase + Lärm). Harken sind auch für die Arbeiter nicht gesundheitsschädlich. Ersparnis: Treibstoff, kein CO ₂ -Ausstoß Für unsere Umwelt!	Die Umstellung auf Harken würde zu einem deutlich erhöhten Zeitaufwand und damit Personaleinsatz führen. Derzeit stellt der Bauhof diese Geräte aber auf Akkubetrieb um, um künftig Abgase gänzlich auszuschließen und Lärm deutlich zu reduzieren.		0/5/0 nein	0/4/1 nein	0/5/1 nein	siehe Ausschussempfehlungen nein	siehe Ausschussempfehlungen nein

Anzahl	Titel	Beschreibung (wörtliche Wiedergabe des Antrages)	Stellungnahme Verwaltung	grob geschätzte Kosten	OEA	SOA	FIA	HA	GVV
1	Bewässerung junger Laubbäume	Ich möchte anregen, in den Sommermonaten jemanden durch Minijob anzustellen, der bei der Bewässerung von Straßenbäumen unterstützen kann. In abgelegenen Seitenstraßen gibt es zwar oft Wassersäcke, diese bleiben jedoch häufig leer oder funktionieren nicht. Wir alle brauchen aber jeden Schatten und vor allem Kühle im Sommer. Das Aufziehen und Pflanzen der Bäume war teuer, und gerade die jungen Bäume brauchen viel Wasser. Es ist klar, dass der Bauhof das nicht allein schaffen kann. Es wäre also toll, wenn die GV in dieser Hinsicht etwas tun könnte. Vielen Dank und viel Erfolg bei der Arbeit.	Derzeit werden die Wassersäcke gegen Gießringe ausgetauscht, was zu einer deutlichen Verbesserung der Effizienz beim Gießen führt. Sollte diese Maßnahme nicht zu den gewünschten Verbesserungen führen, wird der Vorschlag gern aufgenommen.		0/5/0 nein	0/4/1 nein	ProBirke: mehr Werbung für Hilfe bei den Anwohnern machen 0/6/0 nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein
1	Zuschuss zur Neuerichtung Flutlichtanlage auf dem Rasenplatz der RHS	Vorhalten eines Zuschuss der Gemeinde zu den Eigenmittelkosten für eine Flutlichtanlage auf dem Rasenplatz der Regine-Hildebrandt-Schule, Summter Str. 28, für einen Förderantrag gemäß "Goldener Plan 2025"-Förderrichtlinie des Landessportbundes Brandenburg in Höhe von max. 50'000,-€ für die Haushaltsjahre 2025-2027. Begründung: Aufgrund der vollständig ausgeschöpften Platzverhältnisse des eigenen Kunstrasenplatz in der Summter Str. 28 mit bis zu 6 Mannschaften gleichzeitig und der Kunstrasenplätze der Grundschule Hauptstr. 23 wird die Rasenfläche des Sportplatzes Summter Str. 28 mitbenötigt. Für ein sinnvolles Training außerhalb des Sommers fehlt es aber an einer geeigneten Beleuchtung, so dass teilweise Neuanträge von Kinder abgelehnt werden müssen auf Grund der fehlenden Platzkapazitäten. Da weder der Landkreis als Eigentümer, noch die Gemeinde Birkenwerder als Pächter, hier auf unserer Initiative positiv reagiert haben, hat sich der Vorstand entschlossen den oben genannten Förderantrag zu stellen, da dort eine großer Zuschuss erreicht werden kann. Weitere Nutznießer wären auch alle weiteren Vereine, die den Rasenplatz mitnutzen. Neben den einzelnen bürokratischen Hürden wie Pachtvertrag über 15 Jahre, DIN EN 12193, Baugenehmigung, flugrechtlicher Erlaubnis, Überlassungs- und Wartungsvertrag mit dem Landkreis, und weiteren, die alle bei einzelner Nichterfüllung zu einer Nichtrealisierung des Projekts führen würden, wird eine Eigenbeteiligung von voraussichtlich 20 Prozent der Kosten von ca. einer Viertel Million Euro erwartet. Diese ist jedoch nicht bzw. nur schwer aus Eigenmitteln des Vereins zu stemmen, da dies ungefähr ein komplettes Jahresbudget mit Spielbetrieb für 18 Mannschaften entspricht. Dabei sind die Beträge erst 2023 um bis zu 50% angehoben worden. Deshalb hier der Bürgervorschlag die Eigenmittel zum Förderantrag in den Haushalten 2025 bis 2027 nur vorzuhalten. Über eine Verwendung bei Realisierung des Projektes kann dann immer noch von der GVV entschieden werden, so dass der Gemeinde, bis auf die Vorhaltungskosten, keine Kosten entstehen.	politische Entscheidung - genauere zeitliche und finanzielle Angaben sind notwendig - Genehmigung des Eigentümers (LK) notwendig	50.000 €	1/2/2 nein	0/0/5 nein	0/3/3 nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein
1	Kleintraktor als Reinigungsmaschine für Kunstrasenplatz	Beschaffung eines Kleintraktor mit Kat. I UND Reinigungsmaschine mit Behälterpumpeneinheit, Doppelkammerbehälter, Hochdruckpumpe und Druckregulierung im Heckanbau, sowie Reinigungsaggregat im Fronthubwerk zur Kunstrasenpflege des Sportplatzes Summter Str. 26 für ca. 10T€ und 20T€, gesamt also ca. 30T€. Begründung: Die Platzpflege des Kunstrasens obliegt der Gemeinde Birkenwerder, die dafür und die Wartung der Immbolie jährlich in Haushaltskapitel 42423.5211100 ca. 10T€ (siehe auch S. 260 von 341 in der HAushaltssatzung von 2024) aufwendet. Dies beinhaltet Entfernen von Abfällen, Laub, Nadeln und Blüten, Unkraut und Moos, sowie Aufbürsten der Kunststoffrasenhalme und Egalisieren des Einfüllmaterials und Nachverfüllung durch eine Fremdfirma. Durch die Beschaffung eines Kleintraktor mit Kat. I (nach DIN EN 15330-1:2013-12 im Anhang C darf das Gesamtgewicht des Traktors und der Pflüge 5 Tonnen nicht überschreiten, die max. Radlast beträgt ca. 2 Tonnen je Einzelrad und die Reifen müssen mit Ballonreifen ausgestattet sein) für ca. 10T€ und der Reinigungsmaschine, welche in Nassreinigung auch Moos und Algen entfernen kann, sowie Grobschmutz und zwischenzeitlich abgesetzter Staub sowie Polabrieb entfernt und Feinanteile bestehend aus Staub, Pflanzenresten und Abriebmaterial herausgefiltert und außerdem das Verfüllmaterial aufgelockert und die Elastizität und die Drainagewirkung aufrechterhält, für ca. 20T€ könnte die Platzpflege durch den Verein selbst übernommen werden. Da sich die Kosten innerhalb von ca. drei Jahren amortisieren und die Geräte eine wesentlich längere Nutzungsdauer haben, ergibt sich eine Kosteneinsparnis für die Gemeinde.	Obwohl für den Unterhalt des Kunstrasenplatzes lediglich ca. 5 T € (10 T € ist der Gesamtansatz für den Unterhalt des Objektes) aufgewendet werden, würde sich die Anschaffung dennoch in relativ kurzer Zeit amortisieren, zumal die Hausmeisterleistungen auf dem Objekt dann ebenfalls deutlich reduziert werden könnten. Die Profipflege ist noch bis 2028 vertraglich gebunden und kann somit bis dahin nicht eingespart werden.	30.000 €	100 Eigenmittel über Sponsoring 2/0/3 ja	4/0/1 ja	4/0/2 ja	siehe Ausschuss-empfehlungen ja	siehe Ausschuss-empfehlungen ja
2	Tempo 30 / Einbahnstraßen	- Tempo 30 auf allen Straßen außer der B96, Teilweise Einbahnstraßen. - 30-Zone vor der Grundschule/Hort (evtl. von Hauptstraße/Havelstraße bis zum Gemeindehaus der evang. Kirche)	- Es existieren bereits Tempo-30-Zonen in allen Straßen außer der B96, B96a und dem Triftweg. - Tempo 30 vor der Grundschule wurde bereits mehrfach beantragt und bisher immer von der Straßenverkehrsbehörde abgelehnt. Der Antrag wird auch in diesem Jahr erneut gestellt.		100 Triftweg und An der Autobahn auch noch Tempo 30 2/1/2 ja	3/2/0 ja	3/1/2 ja	siehe Ausschuss-empfehlungen ja	siehe Ausschuss-empfehlungen ja
1	Verkehrsspiegel	Ein konvexer Verkehrsspiegel an der unübersichtlichen Ecke Industriestraße/Am Karpfenteich	Wird geprüft und wenn möglich umgesetzt.	2.000 €	5/0/0 ja	2/1/2 ja	4/0/2 ja	siehe Ausschuss-empfehlungen ja	siehe Ausschuss-empfehlungen ja
1	Pflege Dorfaue	So ist festzustellen, daß es einige erhebliche Mängel zu beklagen gibt. So wurde die "Dorfaue" in der Vergangenheit oft wieder verschönert, jedoch stelle ich fest, daß eine Pflege zur Erhaltung der Grünflächen und Bepflanzungen nicht richtig oder kaum erfolgten und im Laufe der Zeit immer wieder der Eindruck der Ungepflegtheit entsteht.	Es ist per Rahmenvertrag eine Firma gebunden, der Bauhof ist an einigen Stellen regelmäßig im Einsatz und ebenso ist eine automatische Bewässerung zweimal am Tag tätig. Daher kann die Verwaltung den Eindruck nicht teilen, dass der Dorfaue ungepflegt ist.		0/5/0 nein	0/4/1 nein	0/6/0 nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein
1	Pflege Straßenbäume Frankenstraße	Grundhafte Beschneidung, Kontrolle auf Standsicherheit und Pflege der Straßenbäume in der Frankenstraße inkl. der Behebung von Wurzelschäden an Gehwegen etc. Entlastung der Anwohner, die durch die derzeitige Größe der Bäume, das Kehren von Laub, Nasen und Blüten, die regelmäßige Regenrinnen, Abflüsse etc. verstopfen, einen immensen Arbeitsaufwand leisten.	Sichtkontrollen von Bäumen werden in regelmäßigen Abständen an den Bäumen Birkenwerders durchgeführt. Notwendige Maßnahmen werden dementsprechend veranlasst. Viele Schnittmaßnahmen sollten nur dann durchgeführt werden, um konkrete Gefahren abzuwehren. Bei starken Baumschnittmaßnahmen versucht der Baum den Verlust der Blattmasse, die er für die Photosynthese benötigt dadurch auszugleichen, indem er an den Schnittstellen Wasserschosslinge bildet. Dies führt nicht nur zu einer Erhöhung der Blattmasse insgesamt, sondern verursacht zusätzliche vermeidbare Kosten, da diese Wasserschosslinge regelmäßig zurückgeschnitten werden müssen. Daher werden Baumschnittmaßnahmen nur auf das Notwendige beschränkt. Die Gemeinde Birkenwerder hat zur Unterstützung der Laubentsorgung der Bürger neben der Braunen Tonne auch immer noch die Laubdeponie auf der Gelände der Fa. Garske. Hier können alle organischen Gartenabfälle abgegeben werden.		0/5/0 nein	0/3/2 nein	0/5/1 nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein

Anzahl	Titel	Beschreibung (wörtliche Wiedergabe des Antrages)	Stellungnahme Verwaltung	grob geschätzte Kosten	OEA	SOA	FIA	HA	GVV
1	Transportkarren für den Friedhof	Für den Transport von Pflanzen und Erde wäre eine Friedhofskarre sehr hilfreich und eine große Erleichterung für viele Besucher.	Da es in den letzten Jahren im Friedhof nur zwei diesbezügliche Anfragen gab, würde ein Standort mit 2 - 3 Karren ausreichen. Aus Sicht der Friedhofsverwaltung wäre der Standort am Eingangstor sinnvoll, damit direkt aus dem Auto umgeladen werden kann. Kosten für Pfandstation mit 3 Karren mit Einbau ca. 1.500 €	1.500 €	5/0/0 ja	4/0/1 ja	6/0/0 ja	siehe Ausschuss- empfehlungen ja	siehe Ausschuss- empfehlungen ja
1	Gartenmöbel für den Garten der Clara-Zetkin-Gedenkstätte	Auf der Grundlage der Potentialanalyse der denkmalgeschützten Gartenanlage der Clara Zetkin Gedenkstätte vom November 2020 – April 2021 stellen wir den Antrag zu Beschaffung von wetterfesten und fest installierbaren Gartenmöbeln in Höhe von 2.500 Euro. Das Gutachten konstatiert einen stagnierenden Zustand des Gartens und fehlende Attraktivität für Besucher*innen, der Garten ist ein „wertvolles und typisches Zeitzeugnis“ der 1920 ger Jahre und vermittelt „besondere geschichtliche und kultur-historische Werte“. Da das Haus durch die Bibliothek der Gemeinde Birkenwerder, das Geschichtsstübchen und die Clara Zetkin Gedenkstätte genutzt wird, ist ein gewisser Besucher*innenstrom gegeben. Die Möbel sollten in der Nähe der Skulptur von Clara Zetkin und Rosa Luxemburg aufgestellt werden. Das genau empfiehlt das Gutachten mit dem Hinweis, dass an diesem Ort dann Lesungen, Gesprächsrunden u.ä. stattfinden könnten. Dadurch erhoffen wir uns eine Erhöhung der Attraktivität des Hauses und eine größere Anziehungskraft für Publikum.	Gemäß der Potentialanalyse muss für eine Umgestaltung des Gartens ein Konzept erstellt und mit der uDB abgestimmt werden, vor allem im räumlichen Zusammenhang mit der Skulptur. Auch festinstallierte Sitzmöglichkeiten sind aufgrund von Sichtachsen genehmigungspflichtig. Diese Abstimmung würde durch die Verwaltung erfolgen, der Verein könnte die Möbel ggf. selbst über Fördermittel beschaffen. Als nicht fest installierte (und damit genehmigungsfreie) Zwischenlösung schlägt die Verwaltung die aktuell vom Förderverein angeschafften Bierzeltgarnituren vor, diese befinden sich im Nebengebäude und sind somit für alle zugänglich.		0/5/0 nein	0/5/0 nein	0/6/0 nein	siehe Ausschuss- empfehlungen nein	siehe Ausschuss- empfehlungen nein
1	Senioren-sport	Angebot von Seniorensport, wie ihn die Stadt Hohen Neuendorf anbietet - z.B. 10 Termine, die vom Bürgerhaushalt bezahlt werden	Die Gemeinde Birkenwerder unterstützt mit nicht unerheblichen Fördermitteln jährlich die Arbeit des Vereins "Treffpunkt e.V." in der Friedrich-Engels-Allee 14. Dieser Verein bietet unter anderem auch Sportübungen für Senioren an. Weiterhin werden derzeit Outdoorsportgeräte am Boddensee aufgestellt, die mit dem Seniorenbeirat abgestimmt sind und daher für Sportübungen geeignet sind.		0/5/0 nein	0/3/2 nein	0/5/1 nein	siehe Ausschuss- empfehlungen nein	siehe Ausschuss- empfehlungen nein
2	Ausbau / Sanierung der Schutzstraße	- Ich denke, nicht nur wir im Kloster St. Teresa mit dem sehr frequentierten Gastehaus (ca. 50-60 An- und Abreisen pro Woche), sondern auch die anderen Anwohner würden das sehr begrüßen. - Sie ist in einem desolaten Zustand. In dem dort befindlichen Karmelitenkloster reisen jährlich über 2000 Gäste an - aus ganz Deutschland, Österreich, Schweiz, Dänemark. Viele fragen, ob denn nach über 30 Jahren Mauerfall so eine Straße nicht mal saniert werden könne. Wöchentlich kommen einige Lieferfahrzeuge zur Versorgung der Gäste, Lebensmittel, Getränke, Reinigungsmittel, Wasche, Paketpost, AWU. Die Lieferanten klagen über die schlechte Anfahrt. Ich bringe diesen Vorschlag, weil ich schon über 30 Jahre dort arbeite.	Die Schutzstraße ist auf Rang 16 (Platz 313) in der Priorliste. Politische Entscheidung, aktuell sind aber keine finanziellen und personellen Kapazitäten dafür vorhanden.		In der Überarbeitung der Priorliste betrachten und evtl. nach vorn ziehen, aber nicht im HH 2025 1/4/0 nein	0/4/1 nein	ProBirke: privaten Ausbau unterstützen 1/4/1 nein	siehe Ausschuss- empfehlungen nein	siehe Ausschuss- empfehlungen nein
1	Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Ludwig-Richter-Viertel	Wie der Gemeindeverwaltung und der GVV bereits seit vielen Jahren bekannt ist, werden die Anwohner im Ludwig-Richter-Viertel durch hohe Verkehrsbelastung, insbesondere wegen Schleichverkehr zwischen den Bundesstraßen und in den Ortskern nach Hohen-Neuendorf über das ertragliche Maß hinaus belastet. Zur Begründung legen wir Ihnen unseren letzten Antrag an die Gemeindeverwaltung bei. Wir beantragen hiermit, bauliche verkehrsberuhigende Maßnahmen im Wohngebiet Ludwig-Richter-Viertel umzusetzen, die so ausgelegt sind, dass sie zu einer deutlichen Reduzierung des Schleich-/Durchgangsverkehrs führen. Übergangsweise, bis zur Umsetzung der baulichen Maßnahmen, sollten kurzfristig Verkehrsschilder „Durchfahrt verboten“ (VZ260) mit Zusatzschild „Anlieger frei“ an allen Zufahrten zum Ludwig-Richter-Viertel aufgestellt werden.	Die Maßnahmen werden demnächst politisch diskutiert, entsprechende Anträge in der Folge ggf. bei der Straßenverkehrsbehörde gestellt.	1.500 € pro Schild	2/3/0 nein	2/2/1 nein	2/4/0 nein	siehe Ausschuss- empfehlungen nein	siehe Ausschuss- empfehlungen nein
1	mehr Mülleimer für Hundekot	mein Vorschlag als Hundebesitzerin wäre, dass man vielleicht in der Straße Ahornallee oder in der Lindenallee zb. noch 1-2 Hunde Mülleimer zur Verfügung stellen könnte. Wodurch vielleicht noch mehr Hundebesitzer motiviert sind, den Kot von den Hundenaufzuheben. Man freut sich natürlich, wenn man schnell die Kot-Tüte los wird und nicht noch eine Weile herumtragen muss.	Aus der Anfrage AF 1642/2020 ergeben sich jährliche Kosten für die damals existierenden 33 Hundetoiletten (Tütenspender mit Mülleimer) von ca. 42,3 T€ p.a. Eine weitere Erhöhung dieser Kosten ist deshalb eine politische Entscheidung.		0/5/0 nein	1/4/0 nein	0/6/0 nein	siehe Ausschuss- empfehlungen nein	siehe Ausschuss- empfehlungen nein
1	Parkraumbewirtschaftung	Moderate Parkraumbewirtschaftung im Zentrum von Birkenwerder zur Erhöhung der Einnahmen der Gemeinde	Politische Entscheidung		2/3/0 nein	0/5/0 nein	0/6/0 nein	siehe Ausschuss- empfehlungen nein	siehe Ausschuss- empfehlungen nein
1	Bepflanzung Grünstreifen	Pflanzung von Buschwerk auf den Grünstreifen an allen Straßenrändern, dort wo möglich, als Schallschutz, Feinstaubbremse und Sauerstoffquelle.	Das Straßenbegleitgrün darf aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht so hoch sein, daher sind Büsche nicht zulässig. Weiterhin würde sich der Pflegeaufwand dadurch deutlich erhöhen.		0/0/5 nein	0/3/2 nein	0/4/2 nein	siehe Ausschuss- empfehlungen nein	siehe Ausschuss- empfehlungen nein
1	Begrünung von Gebäuden	Begrünung von Öffentlichen Gebäudeflächen mit Rankpflanzen, nur dort wo möglich.	Dabei leidet die Fassade / das Mauerwerk, es gibt stark erhöhten Unterhaltungsaufwand. Hierfür müsste die Fassade jeweils komplett umgestaltet werden. Bei künftigen Vorhaben wird dieser Vorschlag gern mit aufgenommen.		1/3/1 nein	1/4/0 nein	0/5/1 nein	siehe Ausschuss- empfehlungen nein	siehe Ausschuss- empfehlungen nein

Anzahl	Titel	Beschreibung (wörtliche Wiedergabe des Antrages)	Stellungnahme Verwaltung	grob geschätzte Kosten	OEA	SOA	FIA	HA	GVV
1	Bau eines Fußgängerweges „Am Quast“, von der „Karl-Marx-Straße“ bis „Am Wacholderbusch“	Bereits 2019 wurde uns vom Bauamt der Bau eines Fußgängerweges angekündigt, der wohl bereits 2018 von der Gemeindevertretung beschlossen worden war. Auf Nachfrage wurde der Bau des Fußgängerweges auf 2020 verschoben. Leider ist bis heute immer noch kein Fußgängerweg realisiert worden. Begründung der Maßnahme: 1. Die Straße „Am Quast“ befindet sich in unmittelbarer Nähe der Asklepios Klinik. Diese wird sehr häufig als Zubringerstraße für Krankentransporte, Zulieferfahrzeuge der Klinik und Baufahrzeuge benutzt. Dadurch ergibt sich, für ein Wohnviertel, ein erhöhtes Verkehrsaufkommen. 2. Frauen mit Kinderwagen und Kleinkindern, Senioren mit Rollatoren, Krankenhauspatienten auf dem Weg von und zu der S-Bahn in Klinik, ältere Mitbürger beim Spaziergehen sind gezwungen, die Straßenfahrbahn zu benutzen. Die in der Planung der Gemeinde, für den Bau des Fußgängerweges vorgesehene Seitenfläche, ist nicht begehbar. Sie weist Unebenheiten auf und ist deshalb weder für Kinderwagen noch für Rollatoren geeignet. Außerdem wird sie leider als Hundeklo genutzt. 3. Verschärft wird die Gefahr für Radfahrer und Fußgänger, dass die bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h überwiegend nicht eingehalten wird. Aus den oben genannten Gründen, benötigen wir dringend einen verkehrssicheren Fußgängerweg. Da die Planung für die Maßnahme, von Seiten der Gemeinde, bereits abgeschlossen scheint und vorbereitende Arbeiten (Leerrohre für Straßenbeleuchtung) bereits durchgeführt wurden, könnte der Bau des Fußgängerweges zügig erfolgen.	Die Recherche ergab keine Beschlusslage über den Gehwegbau, lediglich über den Neubau der Straßenbeleuchtung wurde diskutiert (Petition Dorfmeister) und es wurden auch Gelder eingestellt und ausgegeben. Grundsätzliche Entscheidungen über Straßenbaumaßnahmen mussten politisch unter Betrachtung der aktuellen finanziellen und personellen Voraussetzungen getroffen werden.		0/5/0 nein	0/5/0 nein	0/6/0 nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein
1	Verbesserung der Straße "In der Niederheide"	Ansonsten wäre da die Verbesserung der Straße "In der Niederheide", die für uns Anwohner der Hans Holbein Straße die optimalere Verbindung als der Fahrradweg Berlin-Kopenhagen ist. Der Fahrradweg Berlin-Kopenhagen hat mittlerweile hohe Baumwurzelwellen entwickelt...eigentlich natürliche Autobremsen. Denn es fahren einige mit Auto durch, die keine Anlieger sind. Deswegen wäre die Straße "In der Niederheide" eine mögliche Alternative?	Straße ist in der Priorliste (2018) auf Rang 10. Grundsätzliche Entscheidungen über Straßenbaumaßnahmen mussten politisch unter Betrachtung der aktuellen finanziellen und personellen Voraussetzungen getroffen werden.		0/5/0 nein	0/5/0 nein	0/6/0 nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein
3	Banke	- viele Ältere, so wie ich auch, wünschen sich für Birkenwerder: BANKE,BANKE,BANKE. Großes Vorbild das Hohen Neuen Dorf! Mal hinschauen und kopieren. - Banke in Birkenwerder Ost auf denen man sich während eines Spaziergangs ausruhen kann, z. B. im Wald hinter der Asklepiosklinik oder auch im angrenzenden Umfeld - Auch zwei Banke mit Rückenlehne auf dem Weg zum Bahnhof wären schön. Hier wären auch Spendenaktionen denkbar, mit kleiner Inschrift vom Spender.	Es werden jährlich Mittel für Straßenbanke eingestellt. Diese werden dann nach Bedarf an verschiedenen Orten aufgestellt. Der erste Vorschlag müsste dahingehend konkretisiert werden. Derzeit sind an 24 Stellen insgesamt ca. 92 Banke in Birkenwerder aufgestellt. Im Haushaltsentwurf 2025 sind derzeit Mittel für 7 weitere Banke veranschlagt. Ein Aufstellen im Wald fällt in die Zuständigkeit der Landesforstverwaltung. Wir werden den Vorschlag in unseren regelmäßigen Gesprächen mit den Verantwortlichen platzieren.	1500 € pro Bank	IOB Sponsoring keine zusätzlichen Banke 0/5/0 nein	AfD und IOB über Sponsoring 0/5/0 nein	AfD: Sponsoring 0/4/2 nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein
1	Angebote für Senioren (Wohnen)	Wohnraum- und Pflegeheimangebote für Senioren schaffen	Initiative zur Wohnraumschaffung (Krugsteig, Erich-Muhsam-Straße) wird der neuen Legislatur wieder vorgelegt und politisch diskutiert.		0/5/0 nein	0/3/2 nein	ProBirke: überlegen, wie wir mit unseren wohngrundstücken umgehen, lieber verkaufen um Geld für andere Investitionen frei zu haben 0/5/1 nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein
1	Rad- und Wanderweg an der Havel	durchgängiger Rad- und Wanderweg an der Havel zwischen Hohen Neuendorf, Birkenwerder und Alt-Borgsdorf	Politische Entscheidung von erheblicher finanzieller Dimension, die mit Hohen Neuendorf und dem WSA abgestimmt werden muss. Zur Zeit sind dafür weder finanzielle noch personelle Kapazitäten vorhanden.		gute Idee, soll weiter verfolgt werden, aber nicht im HH 2025 0/5/0 nein	0/5/0 nein	0/6/0 nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein
1	Übernahme der Versicherung Lasten-räder einmalig für 2025	Thematik ist bekannt. Gemeinde hält sich bisher feige heraus. Gute Gelegenheit, um vorzuschlagen, dass die einmalige Versicherung für 2025 im Bürgeretat übernommen wird, statt im normalen Haushalt.	Die Gemeinde kann Gegenstände, die nicht im Eigentum der Gemeinde stehen, nicht versichern. Politische Entscheidung, bisher wurden diese Kosten, wenn vom Verein beantragt, im Rahmen der Vereinsförderung übernommen.	730 €	1/3/0 nein	1/3/1 nein	1/4/0 nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein	siehe Ausschuss-empfehlungen nein

Anzahl	Titel	Beschreibung (wörtliche Wiedergabe des Antrages)	Stellungnahme Verwaltung	grob geschätzte Kosten	OEA	SOA	FIA	HA	GVV
5	Spielplätze	<p>- für Kinder / Teenies da der Jugendklub erst ab 16 Uhr nutzbar ist</p> <p>- Birkenwerder braucht einen zentralgelegenen Spielplatz für alle Altersgruppen. Die Wiese gegenüber dem Rathaus / alter Fußballplatz ist dazu geeignet. Der Spielplatz soll auch ein Treffpunkt sein, daher Imbiss (siehe Antrag 13) und nicht zu vergessen sind Banke und Angebote für die ältere Generation und Touristen. Ganz wichtig für jeden Ort ist eine öffentliche Toilette.</p> <p>- Auch ist ein kleines Klettergerüst bereits in einem Zustand, bei dem sich Kinder verletzen können, da hier das Holz an der unteren Stange aufgebrochen ist.</p> <p>- mehr Spielplätze</p> <p>- Ich habe folgenden Vorschlag für eine Umgestaltung des Spielplatzes. Ein paar Geräte sollten aufgrund von Abnutzung ausgetauscht werden. Teilweise ein neuer Anstrich. Ein regelmäßiger Austausch des Sandes. Um für unsere Kinder noch mehr Abwechslung zu schaffen, fände ich es toll, dort einen kleinen Wasserspielplatz zu installieren. Ein paar Elemente plus eine Pumpe um das Wasser zu fördern. Dies kommt meiner Erfahrung nach bei Kindern sehr gut an. Um den Spielplatz für eine längere Verweildauer attraktiver zu gestalten, sollten meiner Meinung nach noch mehr Sitzmöglichkeiten mit Tischen geschaffen werden. Um für die Kleinsten den Spielplatz noch schöner zu gestalten, wäre eine Babyschaukel auch toll. Ich würde mich freuen, wenn mein Vorschlag mit in den Haushalt einfließen würde oder teilweise aufgenommen wird.</p>	<p>Die Umsetzung der Spielplatzkonzeption wurde mit der Planung des August-Bebel-Platzes begonnen. Bei der Gestaltung wurden auch Kinder und Jugendliche mit einbezogen (Spielplatzkommission) Aktuell lassen die finanziellen Voraussetzungen der Gemeinde eine Umsetzung ohne Fördermittel nicht zu. Weitere Planungen sind ebenfalls abhängig von Fördermitteln.</p> <p>Zur Zeit wird der frühere Sportplatz als Festwiese genutzt. Für eine Änderung der Nutzung gemäß dem Antrag sind grundsätzlich politische Entscheidungen notwendig. Die Kosten würden die derzeitigen finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde übersteigen.</p> <p>Kontrolle des Spielgerätes wurde zur Prüfung und ggf. Reparatur an den Bauhof geschickt, ansonsten siehe oben.</p>	750.000 €	IOB: wie geplant auf nächste Jahre ziehen AFD: ähnlich einfach wie am Stolper Weg lösen 2/3/0 nein	3/1/1 ja	AFD: kostengünstig wie Spielplatz Stolper Weg bauen und Sponsoring 45 T€ sind im HH 2025 1/4/1 nein	Antrag SPD auf Vertagung auf die Haushaltsdiskussion: 3/4/0 IOB: Festwiese Spielgerät Antrag CDU: Vorschlag ändern auf Spielgeräte, keinen Betrag 7/0/0	ProBirke / AFD: zusätzlich 60 T€ für Spielgeräte CDU: ohne konkrete Summe, Vorschläge für Standorte bringen SPD: Vorschlag CDU aus HA folgen 11/8/0
1	Hundeauslauf	Hundeauslauf nach Vorbild der "Schlappmeistereier" am Schloss Oranienburg. Flächen, die sich dazu anbieten: Grünfläche neben dem Basketballplatz am Blumenweg oder der Grenzweg. Mit Agilityelementen wäre toll, aber kein absolutes Muss https://oranienburg.de/index.php?object-tx,2967.5&ModID=7&FID=2967.4269.1	Ort müsste gefunden werden, ggf. zusammen mit Hohen Neuendorf. Der Bürgermeister nimmt Kontakt zu seinem Amtskollegen in Hohen Neuendorf auf.		1/4/0 nein	0/5/0 nein	1/5/0 nein	siehe Ausschussempfehlungen nein	siehe Ausschussempfehlungen nein
1	Bereitstellung von Räumlichkeiten für die Einrichtung einer öffentlichen Gemeindefabrik	Das einmal im Monat stattfindende RepairCafé ist eine gut genutzte Veranstaltung. Allerdings nur einmal im Monat. Die Idee ist, eine dauerhafte Gemeindefabrik einzurichten. Dort könnten Mitglieder des RepairCafés und andere Freiwillige regelmäßiger, z. B. 2x die Woche, ihre Fähigkeiten anbieten. Man könnte an diesem festen Ort auch Maschinen, Werkzeuge und Ersatzteile aufbauen und vorhalten, was jetzt im RepairCafé nicht geht, da es ja nur einmal im Monat ist und die Räumlichkeiten sonst anderweitig genutzt werden. Es gibt zum Beispiel keine Fahrradwerkstatt bei uns im Ort, dafür aber viele fähige Leute, die reparieren können. In vielen Kellern liegen ungenutzte Ersatzteile und alte Fahrradteile rum, die anderen Leuten fehlen. Das Ganze würde über eine kleine Webseite mit Kalender und einer Mailingliste koordiniert werden. Es gibt ähnliche Projekte in Berlin, z. B. https://35services.de wo der Antragsteller schon Erfahrungen im Besuch und Betrieb einer solchen gemeinsamen Werkstatt sammeln konnte. Mein Vorschlag ist also, dass die Gemeinde im Haushaltsplan einen Posten aufnimmt, der für eine zuschauende Gemeindefabrik einen Raum bereitstellt/annietet und die Kosten für diesen Raum übernimmt.	Es gibt im Jugendklub einen Werkstattraum, der Jugendklubleiter wird Kontakt mit dem Einreicher dazu aufzunehmen.						
1	Geschwindigkeitskontrollen	Häufigere Geschwindigkeitskontrollen in den 30-Zonen (speziell Industriestraße)	Der Wunsch wird an die Stadt Hennigsdorf weitergeleitet, die die Überwachung des fließenden Verkehrs für die Gemeinde Birkenwerder übernommen hat.						
1	Kontrolle Leinenpflicht	Häufigere Kontrollen der Leinenpflicht (Ich musste schon oft um die Sicherheit meiner kleinen Kinder fürchten aufgrund unangeleiteter Hunde und stelle im Gespräch mit anderen Eltern fest, dass diese Angst auch andere betrifft.)	Der Vorschlag wird durch das Ordnungsamt im Rahmen des Außendienstes umgesetzt.						
1	Pflege gemeindeeigener Immobilien	Es gibt einige ungenutzte Immobilien bzw. Grünflächen im Gemeindebesitz, die zunehmend einen verwahrlosten Eindruck hinterlassen.	Der Zustand der gemeindeeigenen Immobilien wird überprüft. Zur Konkretisierung wurde Kontakt mit dem Einreicher aufgenommen.						
1	Parkprobleme	In der Gemeinde wird m. E. dem immer problematischer werdenden Parkproblem nicht die genügende Aufmerksamkeit geschenkt. Beispiel Fr.-Engels-Allee, es wird auf beiden Seiten der Straße geparkt, was im Falle einer Gefahr (z. B. bei Bränden oder notwendig werdender Einsatz von Rettungskräften oder Notarzt aber auch zur Abfallentsorgung) zu erheblichen Behinderungen führen kann. Es gibt weitere Beispiele, wie die Frankenstraße usw. In diesen Fällen sollte man vielleicht ein einseitiges Parkverbot anordnen	Wird geprüft und wenn möglich umgesetzt.						
1	Park-situation Industriestraße	Im Zuge der Baumaßnahmen auf dem Gelände des ehemaligen Sägewerkes wurde in der Industriestraße zwischen Franken- und Münsterstraße ein beidseitiges Parkverbot angeordnet, was dazu führte, daß die Anwohner dieses Straßenabschnittes der Industriestraße erheblich Nachteile in Kauf nehmen müssen (z. B. fehlende Parkmöglichkeiten für Besucher aller Art wie Verwandte, Handwerker, Lieferanten usw.) Dazu stellt sich die Frage, weshalb in den restlichen Straßenabschnitten der Industriestraße bis zum Triftweg kein (nicht einmal einseitiges) Parkverbot besteht. Die Baufahrzeuge werden dadurch in diesem Straßenabschnitt (insbesondere zwischen Franken- und Friesenstraße, wo noch dazu eine sehr enge Staßenengung besteht) das Parken weiterhin gestattet ist. Ich habe einmal mit einem Anwohner dieses Abschnittes gesprochen; der sagte mir, daß er absichtlich sein Fahrzeug auf der Straße parkt, weil er damit die Fahrzeugführer zu einer langsameren und auch leiseren Fahrweise "erziehen" will.	Im Rahmen einer solchen umfangreichen Baumaßnahme kommt es häufig, wie auch in diesem Fall, zu temporären individuellen Einschränkungen. Diese sind nicht mit allgemeingültigen Maßnahmen zu beheben. In wiederkehrenden Besprechungen mit den Bauherren weisen die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung regelmäßig auf die genannten Unzulänglichkeiten hin und bitte um erhöhte Sensibilität in Bezug auf die Belange der Anwohner.						
2	Sauberkeit im Ort	- Bezugnehmend auf die Vorschläge zur Verbesserung des Lebens in der Gemeinde Birkenwerder würde ich mich sehr freuen, wenn sich die Sauberkeit im Ort und speziell auch in Bahnhofsnahe zum Positiven ändern würde. Es gibt ein sehr negatives Erscheinungsbild ab, auch für die Birkenwerder Touristen, wenn permanent Müll in Bahnhofsnahe und im Ortskern verstreut liegt. Ganz schrecklich ist es auch beim Schienenersatzverkehr. Hier sollte man vielleicht mehr Müllbehälter, auch für Zigarettenabfall anbringen. Das liegt auch vielen Nachbarn und Gästen, welche mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen am Herzen. Vielleicht ist es ja möglich, hier zu einem schöneren Erscheinungsbild beizutragen - Die Sauberkeit in und um den Bahnhof lässt sehr zu wünschen übrig. Vielleicht könnte man die Schüler und Schülerinnen der Regine-Hildebrand-Schule dafür im Rahmen einer Aktionswoche gewinnen? Dieser Personenkreis benimmt sich zum Teil auch nicht angemessen auf dem Weg zum Bahnhof, was den Müll betrifft. Wir wünschen uns mehr und größere Papierkörbe/Abfallkörbe auf dem Weg zum Bahnhof und um den Bahnhof herum.	- Vorschlag in Bezug auf den Bahnhof wurde an die DB AG weitergeleitet - der Hinweis auf die Sauberkeit wird an den Bauhof weitergegeben - Die Regine-Hildebrandt-Schule fällt in den Verantwortungsbereich des Landkreises, der Hinweis wird an die Schule weitergegeben						

Anzahl	Titel	Beschreibung (wörtliche Wiedergabe des Antrages)	Stellungnahme Verwaltung	grob geschätzte Kosten	OEa	SOA	FIA	HA	GVV
3	Drogerie	- fehlt in Birkenwerder - Eine grosse Verbesserung der hiesigen Lebensqualität wäre die Etablierung...einer Drogerie - als Bewohner würde ich mir wünschen: eine Drogerie	Das Betreiben von gewerblichen Einrichtungen ist grundsätzlich keine Aufgabe der Gemeinde, es handelt bei solcher Standortwahl immer um die wirtschaftlichen Entscheidung eines Unternehmens auf die die Gemeinde leider keinen Einfluss hat. Die Planung für den Bau einer Drogerie werden durch einen Vorhabensträger wird im Herbst in den Ausschüssen vorgestellt.						
2	Supermarkt Vollsortiment oder Biomarkt	- fehlt in Birkenwerder - Eine grosse Verbesserung der hiesigen Lebensqualität wäre die Etablierung eines Vollsortimenters oder Bioladens	Das Betreiben von gewerblichen Einrichtungen ist grundsätzlich keine Aufgabe der Gemeinde, es handelt bei solcher Standortwahl immer um die wirtschaftlichen Entscheidung eines Unternehmens auf die die Gemeinde leider keinen Einfluss hat.						
3	Café / Eisladen / Ortstreffpunkt	- fehlt in Birkenwerder - zur Belegung der Ortsmitte als bürgerfreundlichem Ort, auf der Wiese gegenüber dem Rathaus als Kiosk mit Erfrischungsgetränken und Imbiss - Für Birkenwerder und uns als Bewohner würde ich mir wünschen: Café oder Bar	Das Betreiben von gewerblichen Einrichtungen ist grundsätzlich keine Aufgabe der Gemeinde, es handelt bei solcher Standortwahl immer um die wirtschaftlichen Entscheidung eines Unternehmens auf die die Gemeinde leider keinen Einfluss hat. Die Wiese gegenüber dem Rathaus wird aktuell für Veranstaltungen und als Festwiese genutzt.						
1	Buchladen	fehlt in Birkenwerder	Das Betreiben von gewerblichen Einrichtungen ist grundsätzlich keine Aufgabe der Gemeinde, es handelt bei solcher Standortwahl immer um die wirtschaftlichen Entscheidung eines Unternehmens auf die die Gemeinde leider keinen Einfluss hat. Als Angebot der Gemeinde gibt es im Ort bereits es die Bibliothek und die Bücherbox.						
1	Schuhgeschäft	fehlt in Birkenwerder	Das Betreiben von gewerblichen Einrichtungen ist grundsätzlich keine Aufgabe der Gemeinde. Die Ansiedlung eines weiteren Schuhladens neben dem vorhandenen Geschäft neben dem Ärztehaus ist eine unternehmerische Einzelentscheidung auf die die Gemeinde leider keinen Einfluss hat.						
2	Weiterer Kanal-abfluss / Gully in der Straße Zum Waldfriedhof, Höhe Nr. 24, in Birkenwerder Nord	- Ich wohne seit 5 Jahren mit meiner Familie in der Straße Zum Waldfriedhof, Nr. 24. Die Fahrbahn ist auf der Höhe von meinen Nachbarn in der 23, der 25 und mir, tiefer als gegenüber in der 6. Dadurch sammelt sich am Übergang zum Grünstreifen auf der Fahrbahn extrem viel Wasser, welches erst nach Tagen abläuft/versickert. Durch die milden und feuchten Winter der letzten beide Jahre fließt das Wasser im Winter überhaupt nicht mehr ab. Die Erde am Übergang zwischen Fahrbahn und Grünstreifen kann das Wasser nicht mehr aufnehmen, da der Boden durch die vielen Lieferfahrzeuge extrem verdichtet ist. Auf der gegenüberliegenden Seite zwischen den Häusern 6 und 7 ist ein Kanalschacht, der mehr oder weniger "arbeitslos" ist, da ja das Regenwasser auf meiner Seite gesammelt wird. Zwischen Oktober und März müssen meine Nachbarn und meine Familie und ich permanent Ausfallschritte machen, um trockenen Fußes auf die Fahrbahn zu gelangen. Für meine Frau und meine Tochter ist es keine angenehme Situation. Womöglich kann sich ja einmal Jemand vom Tiefbau- oder Straßenbauamt die Situation vor Ort anschauen. Vielleicht besteht die Möglichkeit im Trinkwasserschutzgebiet die Ränder mit Naturstein oder Kies zu befestigen, so dass Wasser hindurch gelangen kann, um dann auf dem Rasen vor meinem Grundstück zu versickern. Vielleicht besteht ja auch die Möglichkeit einen weitem Gully auf meiner Seite zu installieren, da mein Grundstück tatsächlich komplett in der ganzen Länge betroffen ist. - Die Entwässerung in der Straße Zum Waldfriedhof ist teilweise katastrophal. So steht das Wasser meterweit vor dem Gemeinland aufgrund des Straßengefalles. Post, Lieferdienste und Anwohner kommen nicht trockenen Fußes zu den Grundstücken.	Aufgabe des Zweckverbandes "Fließtal", die Problematik ist dem ZV bekannt, die Planungen zum Generalentwässerungsplan Birkenwerder Nord werden derzeit umgesetzt. Auch die Straße am Waldfriedhof wurde in dieser Planung betrachtet.						
1	Kinderwagenrampe für die Rote Brücke	Die Rote Brücke verbindet Wohngebiete Birkenwerders und wird gerne als direkter Weg zu Mitburgern, zur Schule, Kita, Tagespflege oder Sportplatz/Asklepios Klinik genutzt. Leider ist es aktuell jedoch nicht ohne Weiteres möglich, die Brücke mit einem Kinderwagen zu überqueren. Für kurze Wege wird das Auto sinnvollerweise lieber stehen gelassen und der Fußweg angetreten. Durch die fehlende Rampe für Kinderwagen an der Roten Brücke muss ich Vorort entweder auf Hilfe beim Tragen warten oder einen großen Umweg in Kauf nehmen. Fakt ist: Mein Kind muss irgendwie zur Tagespflege kommen. Mein Auto nutze ich Innerorts ungen, sodass ich jeden Tag aufs Neue vor die Herausforderung gestellt werde, über die Rote Brücke zu kommen. So wie mir geht es vielen anderen Eltern auch. Wir hoffen hier dringend auf eine Investition in mehr Barrierefreiheit und damit verbunden in den Klimaschutz, weil das Auto stehen bleiben kann.	Da die Rote Brücke unter Denkmalschutz steht, ist eine solche bauliche Veränderung nicht genehmigungsfähig. Die Verwaltung wird sich im Verfahren im Bezug auf den Neubau einer Brücke zwischen An der Bahn und Unter den Ulmen dafür einsetzen, dass diesem Wunsch entsprochen wird.						
1	Gemeindegemeinschaft	eine Gemeindegemeinschaft für Birkenwerder	Nach Auffassung der Verwaltung ist die allgemeinmedizinische Versorgung in Birkenwerder ausreichend. Auf eine Erweiterung durch eine Gemeindegemeinschaft hat die Gemeinde keinen Einfluss.						
2	Fußgängerbrücke in Briese	- anbei aktuelle Fotos der Fußgängerbrücke (am Ducker der Ferngasleitung hinter der Siedlung Richtung Elsenbrücke) im Ortsteil Briese. Seit der regen Biber Tätigkeit steht diese Brücke ständig unter Wasser. Die im Wasser liegenden Baumstämme, als Hilfe zur Überquerung stellen eine Gefahr für Wanderer, besonders Kinder dar. - Brücke hinter dem Ortsteil Briese über die Briese erneuern	Die Thematik ist der Verwaltung bekannt und wurde an die zuständige Landesforstverwaltung übermittelt.						

Anzahl	Titel	Beschreibung (wortliche Wiedergabe des Antrages)	Stellungnahme Verwaltung	grob geschätzte Kosten	OEa	SOA	FIA	HA	GVV
1	R5 als schnellere öffentliche Verkehrs-anbindung an den westlichen Teil Berlins	mein großer Wunsch ist eine schnellere öffentliche Verkehrs-anbindung an den westlichen Teil Berlin. Ich denke dabei an die R5, die über den S-Bahnhof Birkenwerder und Hohen Neuendorf durchfährt, aber nicht hält. Die Verbindung mit der S1 ist da, aber braucht bis Schöneberg/ Friedenau 50 Minuten. Die R5 würde ca. 15 - 20 Minuten schneller gehen.	Für die Anbindung der Gemeinde an den OPNV ist der VBB bzw. die Deutsche Bahn zuständig. Bürgermeister und Politik sind im ständigen Austausch den jeweiligen Verantwortlichen um Verbesserungen herbeizuführen. Im Programm I2030 ist der Bau eines Regionalbahnsteigs in Birkenwerder geplant, der möglicherweise zusätzliche Halte ermöglicht. Der Vorschlag wurde an die zuständige DB AG übermittelt.						
1	Parkplätze im Schwalbenring	Ich wohne im Schwalbenring. Hier reichen die Parkplätze für Autos bei weitem nicht aus, weder für die Anwohner noch für Besucher. Es ist eine Spielstraße, die oft zugesperrt ist. Mein Vorschlag: einen Parkplatz schaffen auf einem freien Grundstück gegenüber vom Schwalbenring.	Nach Ansicht der Verwaltung ist das Schaffen von Parkplätzen für Mietwohnungen Aufgabe des dortigen privaten Vermieters und ist ebenfalls eine unternehmerische Entscheidung auf die die Gemeinde keinen Einfluss hat. Der Wunsch wurde daher an den Eigentümer weitergeleitet.						
1	Uhr am Bahnhof	auch wenn Sie dafür nicht zuständig sind - eine Uhr am S-Bahnhof (wie sie es vor der Sanierung gab) wäre sehr hilfreich	Die Gemeinde ist nicht Besitzer des Gebäudes ist, hat diesen Wunsch aber bereits vor einiger Zeit an die Deutsche Bahn AG weitergeleitet. Die Sanierungsarbeiten sind aber noch nicht vollständig abgeschlossen, das erneute Anbringen der Uhr nach Abschluss aller Arbeiten wurde aber zugesagt.						
1	Kiosk Bella Donna	Was ist mit dem Kiosk am Bahnhof „Bella Donna“? Seit Monaten ein unschöner Anblick! Sind die jungen Männer, die den Imbiss bewirtschafteten selbst nicht in der Lage, ein wenig Hand anzulegen? Wie geht das weiter? Vor 120 Jahren war in der Gastronomie von Birkenwerder sehr viel mehr los. Es soll 44 Gaststätten gegeben haben? Es ist wirklich eine Gaststättenkultur verloren gegangen.	Der Verwaltung liegen hier leider keine Informationen vor, da es sich um ein privates Grundstück sowie Unternehmen handelt.						
1	Bahnhofsgebäude	Wir wünschen uns ein schön gestaltetes Bahnhofsgebäude, insbesondere wären auch die Voraussetzungen für ein Überleben eines Bahnhofs-kiosks wünschenswert, auch von Personen, die Eigeninitiative zeigen und ein interessantes Angebot. Es geht auch ohne Doner und Pommes.	Die Gemeinde ist nicht Besitzer des Gebäudes und hat den Wunsch daher an die zuständige DB AG weitergeleitet.						
1	Zebra-streifen	Wie steht es mit Zebra-streifen an vielen Stellen im Ort Birkenwerder, um ein gefahrloses Überqueren der Straßen zu gewährleisten? Wie soll man vom Birkensteig zum Bäcker Heide kommen, wenn die Fahrzeuge mit 50 km/h auf der Straße vorbeisaußen? In Südtirol sprangen uns die vielen Zebra-streifen ins Auge, die Orte angenehm machen und auch im Stadt/Ortsgebiet viele Banke und Abfallbehälter.	Im Rahmen des Straßenausbaus der Bergfelder Straße wurden zwei Querungshilfen am Ortsende und eine Fußgängerampel an der Bahnbrücke installiert. Hiermit sollte das gefahrlose Überqueren der B96 möglich sein. Da Bundesstraße liegt die Zuständigkeit beim LS.						
1	Bahnsteig-zugang	Wäre es möglich einen Zugang zum Bahnsteig von der Roten Brücke zu schaffen?	Solche Entscheidungen fallen in die Zuständigkeit der Deutschen Bahn, die Gemeinde hat hier wenige bis keine Einfluss- oder Mitsprachemöglichkeiten. Im Rahmen der Umsetzung des Nahverkehrsplans und des Entwicklungskonzeptes I2030 der DB AG soll eine neue Brücke geschaffen werden, die dann auch den Bahnsteig der S-Bahn mit anschließen wird. Daher wird durch die Gemeinde hier kein Umbau vorgenommen. Der Wunsch wurde an die DB AG weitergeleitet, der Bürgermeister und auch die Gemeindevertreter werden sich für eine weitere Brücke mit Bahnsteiganbindung einsetzen.						
1	Bahnhofs-kiosk	Es gab vor einigen Jahren im Bahnhof einen Kiosk der von den Birkenwerder Pendlern nach Berlin sehr geschätzt wurde – könnte der im Rahmen der gerade laufenden Renovierungsarbeiten wieder eingerichtet werden? Mir ist bewusst, dass die Stadt, falls überhaupt Zuständigkeit für das Bahnhofsgebäude besteht, eine entsprechende Ausschreibung machen müsste.	Die Gemeinde ist nicht Besitzer des Gebäudes und hat den Wunsch daher an die zuständige DB AG weitergeleitet. Die Verwaltung und auch die Gemeindevertretung waren sich bisher einig, dass das Gebäude von Dienstleistern rund um das Reisen mit der Bahn genutzt werden sollte. Dieses Ansinnen wird bei den Entscheidern der Bahn regelmäßig platziert.						
1	Abholung Biotonnen	Kann die Stadt die Zuverlässigkeit der Biomülltonnen Abholung beeinflussen? Seit einem Jahr stimmt der Abholplan der AWU für die Biomülltonnen nicht mehr mit der Realität überein. Nach meinen Aufzeichnungen wurden diese Tonnen tatsächlich nur jedes zweite Mal (im Vergleich zum Abholplan) geleert.	Da die Gemeinde hier keine Einflussmöglichkeiten hat, wurden dem Einreicher wurde die Kontaktdaten der zuständigen AWU mitgeteilt.						
1	zusätzlicher Bahnhofs-ausgang	Ich weiß nicht, ob es in der Macht der Gemeinde oder in Verantwortung der deutschen Bahn liegt, aber es wäre aus meiner Sicht für die Verkehrssicherheit sinnvoll wenn der Bahnhof Birkenwerder einen weiteren Ausgang in Richtung Unter den Ulmen / Am Quast oder Summter Straße bekäme. Aktuell bewegen sich jeden Morgen Massen von Schülern über die Brücke Bergfelder Straße 96a um zur Regine Hildebrandt Schule zu gelangen. Vielleicht kann dazu auch die Rote Brücke nachgenutzt werden.	Im Rahmen des Infrastrukturprojekts I2030 soll eine neue Brücke die Straßen An der Bahn und Unter den Ulmen sowie ein noch neu zu errichtenden Fernbahnsteig als auch die vorhandenen S-Bahn-Bahnsteige miteinander verbinden.						
1	Begrünung der Schall-schutz-wände an der Autobahn	Begrünung der Schallschutzwände an der Autobahn mit Efeu oder anderen immergrünen Rankpflanzen, um die Schallschutzwirkung wesentlich zu erhöhen, als Feinstaubbremse zu wirken und zur Sauerstoffproduktion beizutragen.	Die Verwaltung befürwortet diesen Vorschlag, die Schallschutzwände befinden sich allerdings im Eigentum der Havelland Autobahn GmbH, an die dortigen Entscheider wurde der Vorschlag weitergeleitet.						

Anzahl	Titel	Beschreibung (wörtliche Wiedergabe des Antrages)	Stellungnahme Verwaltung	grob geschätzte Kosten	OEA	SOA	FIA	HA	GVV
1	Banke im Wald	Banke ab Briese bis zur Eisenquelle neu aufstellen (wurden vor ein paar Jahren ersatzlos entfernt)	Die zuständige Landesforstverwaltung hat diese Banke vor einiger Zeit aus versicherungstechnischen Gründen entfernt. Auf Nachfrage durch die Verwaltung wurde mitgeteilt, dass eine erneute Aufstellung durch die Landesforstverwaltung nicht geplant ist.						
	Farblegende								
		bereits in Umsetzung							
		bereits in Planung							
		politisch entscheiden							
		keine Haushaltsrelevanz							
		keine Aufgabe der Gemeinde							